



- I Ehemaliges Häftlingslager
- II Ehemaliger SS-Bereich
- III Mahnmal mit Glockenturm
- i Besucherinformation, Kino, Buchhandlung
- j Jugendbegegnungsstätte
- d Direktion, Bibliothek, Archiv
- A I Ausstellung „Buchenwald. Ausgrenzung und Gewalt 1937 bis 1945“
- A II Kunstaussstellung „Überlebensmittel – Zeugnis – Kunstwerk – Bildgedächtnis“
- A III Ausstellung „Sowjetisches Speziallager Nr. 2 1945 bis 1950“
- A IV Ausstellung „Geschichte der Gedenkstätte Buchenwald“

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Lagertor / Arrestzellenbau</li> <li>2 Appellplatz, Denkmal</li> <li>3 Gedenkstein für Sonderlager 1939/40</li> <li>4 Krematorium</li> <li>5 Gedenkstein für die Frauen des KZ Buchenwald</li> <li>6 Block 17. Gedenkstein für alliierte Armeeangehörige „Goethe-Eiche“</li> <li>8 Block 45. Gedenksteine für bulgarische Häftlinge, Wehrdienstverweigerer und Deserteure der Wehrmacht, Zeugen Jehovas, „Rosa-Winkel-Häftlinge“, Angehörige der Alliierten Luftwaffe, spanische Republikaner</li> <li>9 Gebäude der Effekten-, Kleider- und Gerätekammer</li> <li>10 Desinfektionsgebäude</li> <li>11 Block 50. Hygiene-Institut der Waffen-SS</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>12 Block 22. Jüdisches Mahnmal</li> <li>13 Kleines Lager. Denkmal</li> <li>14 Häftlingskrankenbau</li> <li>15 Holzbaracke (1945; 1994 wieder aufgestellt)</li> <li>16 Block 46. Fleckfieberversuchsstation</li> <li>17 Gedenkstein für sowjetische Kriegsgefangene</li> <li>18 Block 14. Denkmal für Sinti und Roma</li> <li>19 Gedenkstein für Sonderlager Novemberpogrom 1938</li> <li>20 Häftlingskantine</li> <li>21 „Carachoweg“</li> <li>22 Zoologischer Garten der SS</li> <li>23 Pferdestall (Erschießungsort sowjetischer Kriegsgefangener). Gedenkstein</li> <li>24 Waffenmeisterei, SS-Musikzug, Transformatorstation</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>25 SS-Truppenkasernen, Erinnerungsstätte für Dietrich Bonhoeffer, Friedrich von Rabenau und Ludwig Gehre</li> <li>26 Steinbruch</li> <li>27 Aschegrab 1944/45</li> <li>28 SS-Falkenhof</li> <li>29 SS-Führersiedlung</li> <li>30 Isolierbaracke (für prominente Häftlinge), Rudolf-Breitscheid-Gedenkstätte</li> <li>31 SS-Kasernen</li> <li>32 Bahnhof Buchenwald</li> <li>33 Rüstungswerk</li> <li>34 Deutsche Ausrüstungswerke (DAW)</li> <li>35 Gräberfeld Speziallager Nr. 2, 1945-1950</li> </ul> |
|--|--|--|



Foto: Donald R. Ornitz / National Archives, Washington

Befreite Häftlinge bei der ersten Gedenkfeier für die Toten des KZ Buchenwald am 19. April 1945 auf dem Appellplatz. Auf ihr schwören sie: *„Wir stellen den Kampf erst ein, wenn auch der letzte Schuldige vor den Richtern der Völker steht! Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung. Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel.“* Im Hintergrund ist links das Krematorium und rechts das Lagertor, davor ein hölzerner Obelisk für die Toten zu sehen.

## Ausstellungen

### A I – „Buchenwald. Ausgrenzung und Gewalt 1937 bis 1945“

Im ehemaligen Kammergebäude des KZ befindet sich die Ausstellung zur Geschichte des Konzentrationslagers. Auf über 1.600 m<sup>2</sup> machen Hunderte von Exponaten, Dokumenten und Zeitzeugenberichten die Geschichte Buchenwalds nachvollziehbar.



In der Ausstellung zum Konzentrationslager Buchenwald / Foto: Claus Bach

### A II – „Überlebensmittel – Zeugnis – Kunstwerk – Bildgedächtnis“

Die Kunst ehemaliger Häftlinge zeigt nicht nur das Grauen der KZ, sondern zeugt auch von Selbstbehauptung und ist ein wertvolles Zeugnis der Menschenwürde. Zusammen mit Werken zeitgenössischer Künstler eröffnet die in Deutschland einmalige Kunstausstellung Zugänge zur Lagergeschichte, die allein mit Dokumenten nicht möglich sind.

### A III – „Sowjetisches Speziallager Nr. 2 1945 bis 1950“

Bei den Gräbern des sowjetischen Speziallagers ermöglicht ein Museum die intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte des Lagers, mit seinen Insassen und ihren Schicksalen. Vergleiche zu anderen Lagersystemen helfen, den historischen Ort des Speziallagers zu bestimmen.

### A IV – „Geschichte der Gedenkstätte Buchenwald“

Am Mahnmal zeigt eine Ausstellung, wie die Geschichte Buchenwalds in der DDR dargestellt wurde. Am Ende stehen die fünf Eckpfeiler der Buchenwalderinnerung in der DDR: Nackt unter Wölfen – Schwur von Buchenwald – Ernst Thälmann – Selbstbefreiung – Goethe-Eiche.



Im Kleinen Lager / Foto: Claus Bach